

**lk** Landwirtschaftskammer  
Niederösterreich

**top** Österreich  
**agrar**



raumberg-gumpenstein.at



# Futterkosten

Die versteckten Reserven aufdecken

**Marco Horn**

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Tel.: 05 0259 23304

Mail: marco.horn@lk-noe.at



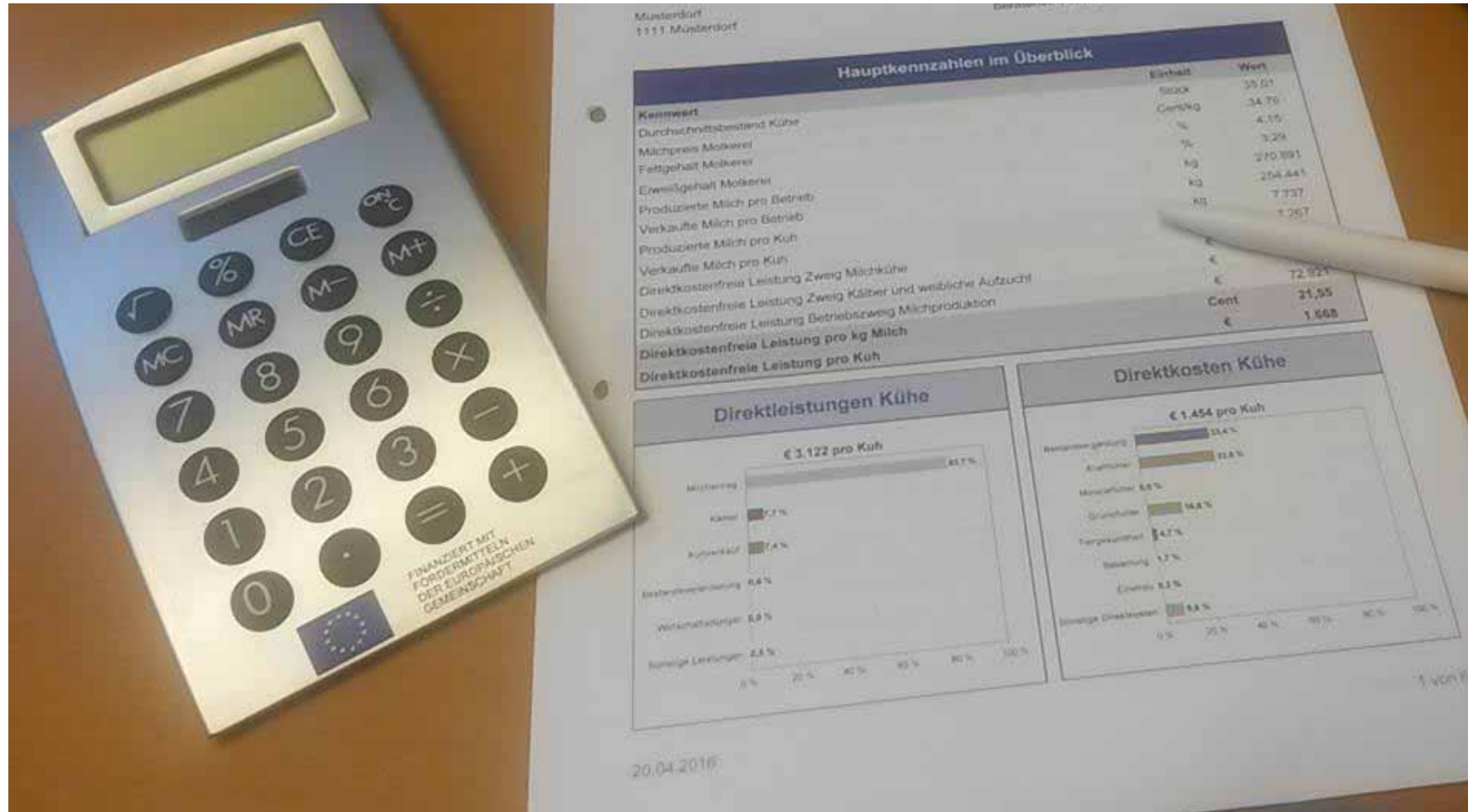
# Inhalt



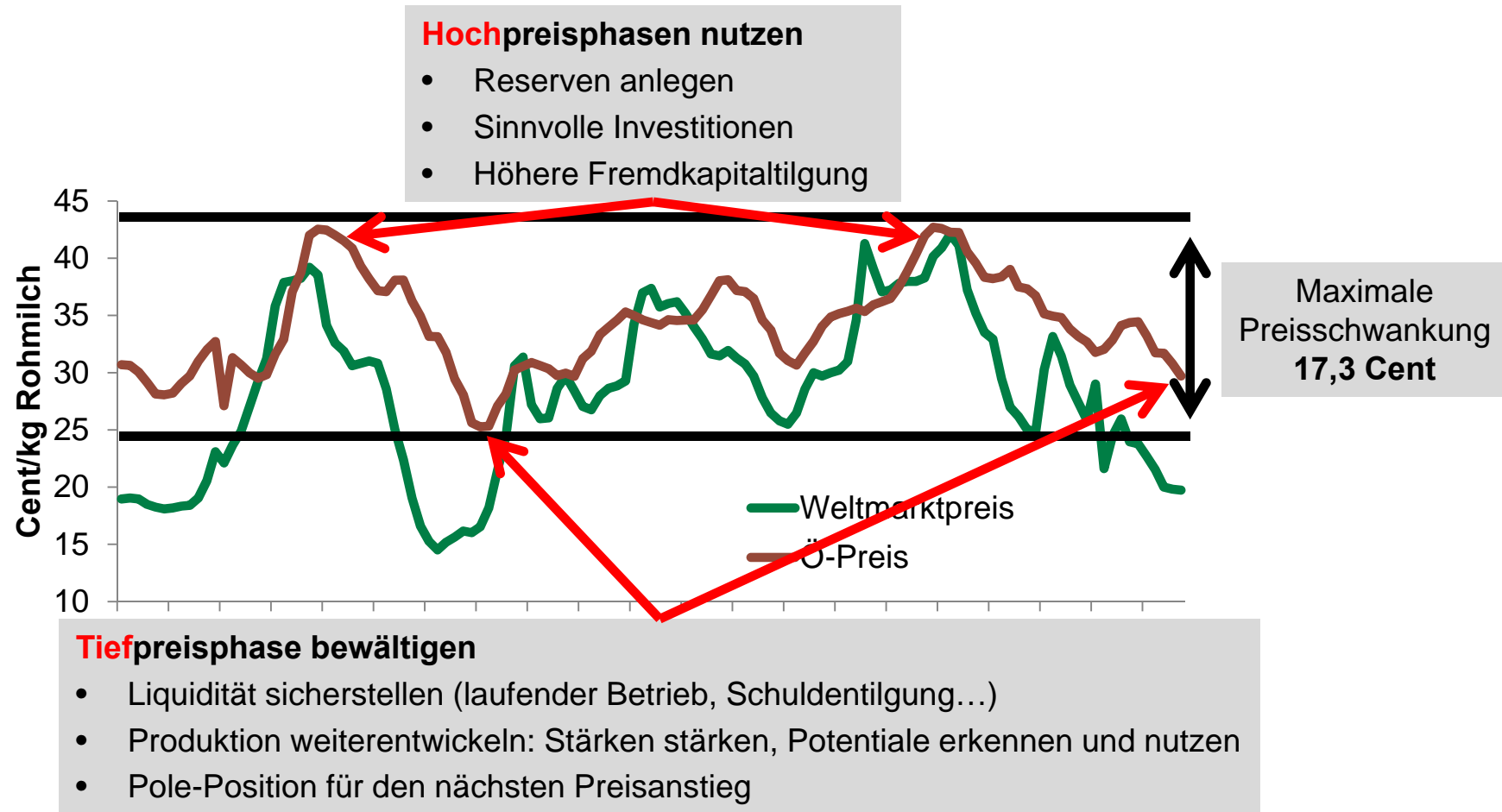
Welche  
Möglichkeiten  
habe ich die  
Futterkosten  
zu senken?

Wie groß ist das  
Einsparungs-  
potential bei den  
Futterkosten?

# Wie groß ist das Einsparungspotential bei den Futterkosten?

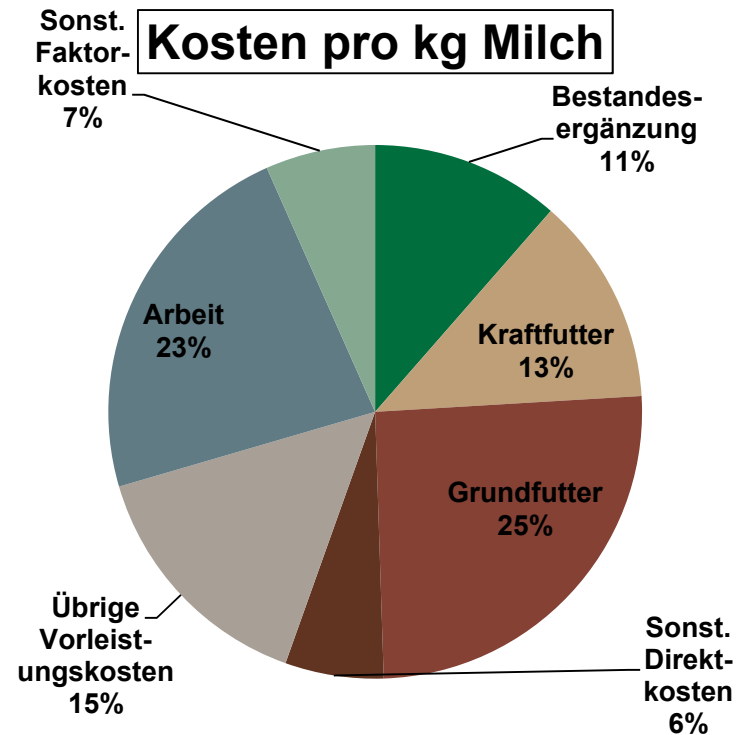
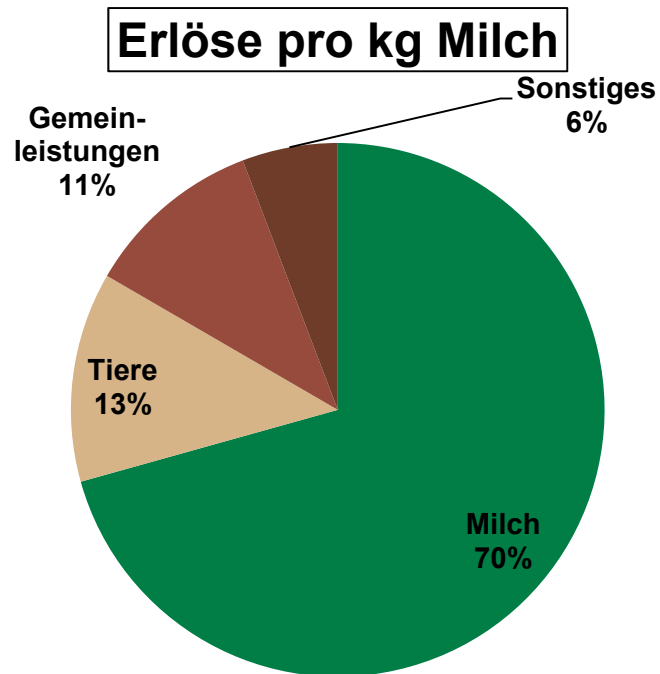


# Marktrisiko durch unternehmerisches Handeln minimieren!



# Die Stellschrauben des Betriebs kennen

(Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016)



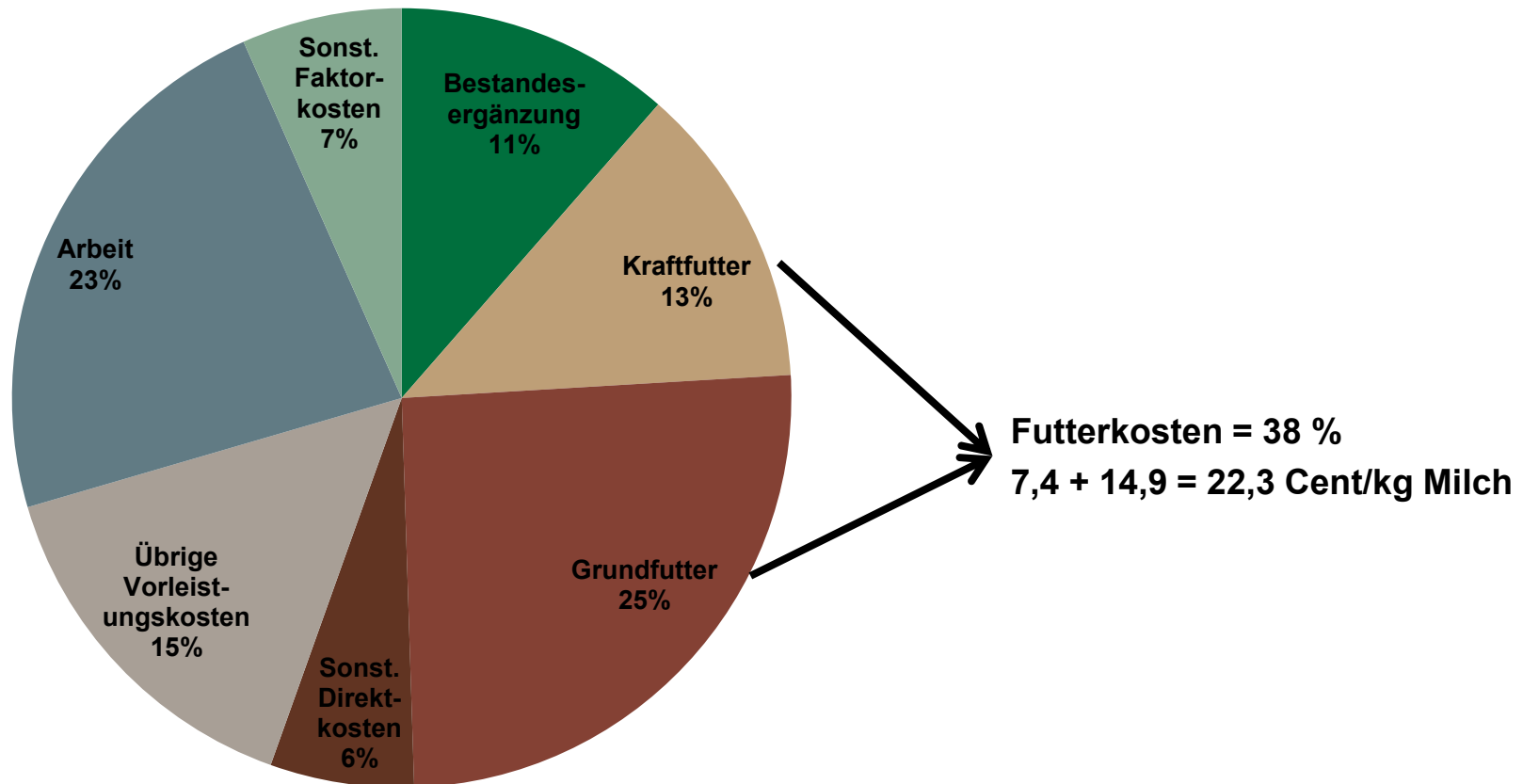
Schwankungsbreite: 4,8 Cent/kg Milch

Schwankungsbreite: 23,2 Cent/kg Milch

Für die Wirtschaftlichkeit sind neben den Erlösen, vor allem die Produktionskosten entscheidend!

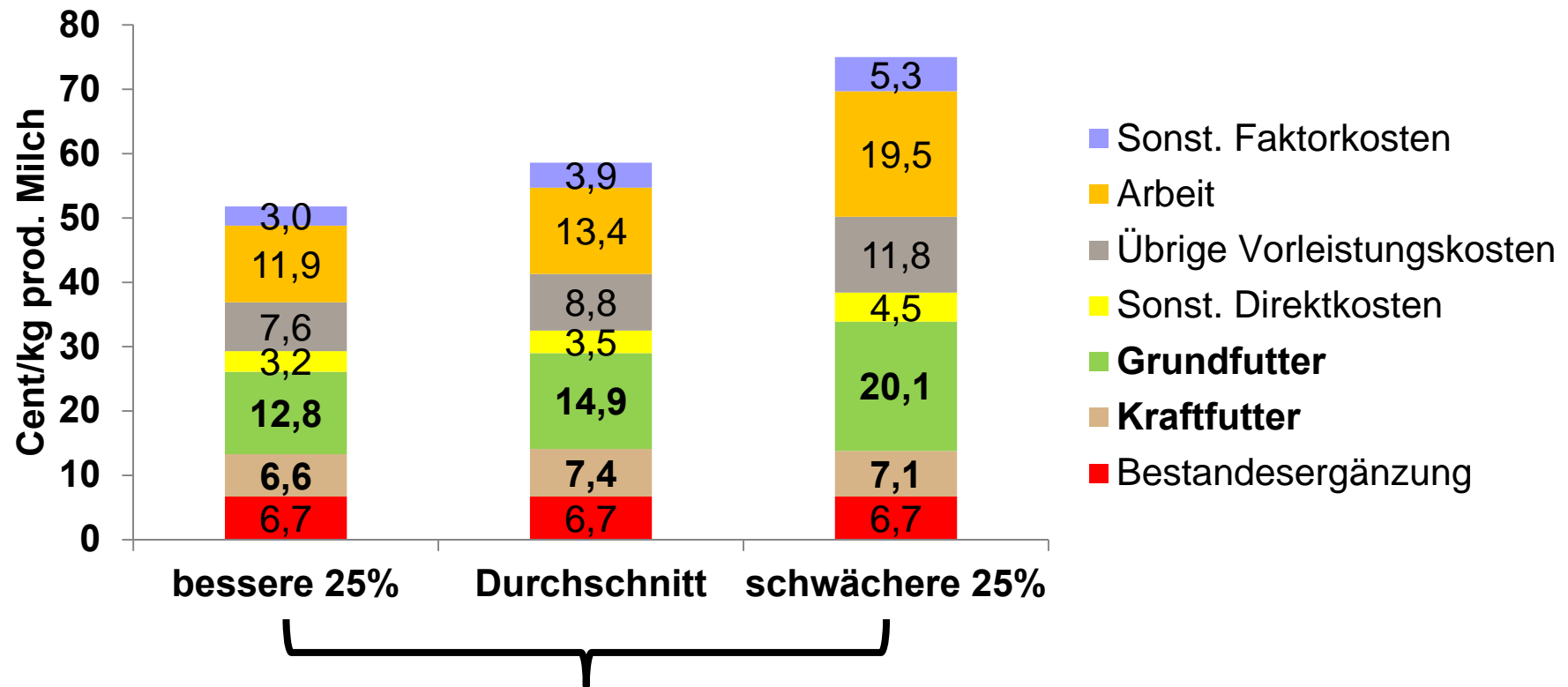
# Die Produktionskosten sind entscheidend!

(Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016)



# Großes Einsparungspotential bei den Futterkosten

(Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016)



**Unterschied Gesamtkosten 23,2 Cent/kg prod. Milch  
>>> davon 7,8 Cent bei Futterkosten**

# Welche Möglichkeiten habe ich die Futterkosten zu senken?





# Wer bei der Fütterung am falschen Ende spart zahlt drauf!

Oberstes Ziel der Fütterung ist die optimale Versorgung der Tiere!

Fütterung orientiert sich am Bedarf an Nährstoffen, Energie und Struktur



Ständiger Zugang zu Futter und Wasser

Verwendete Futtermittel sind hygienisch einwandfrei

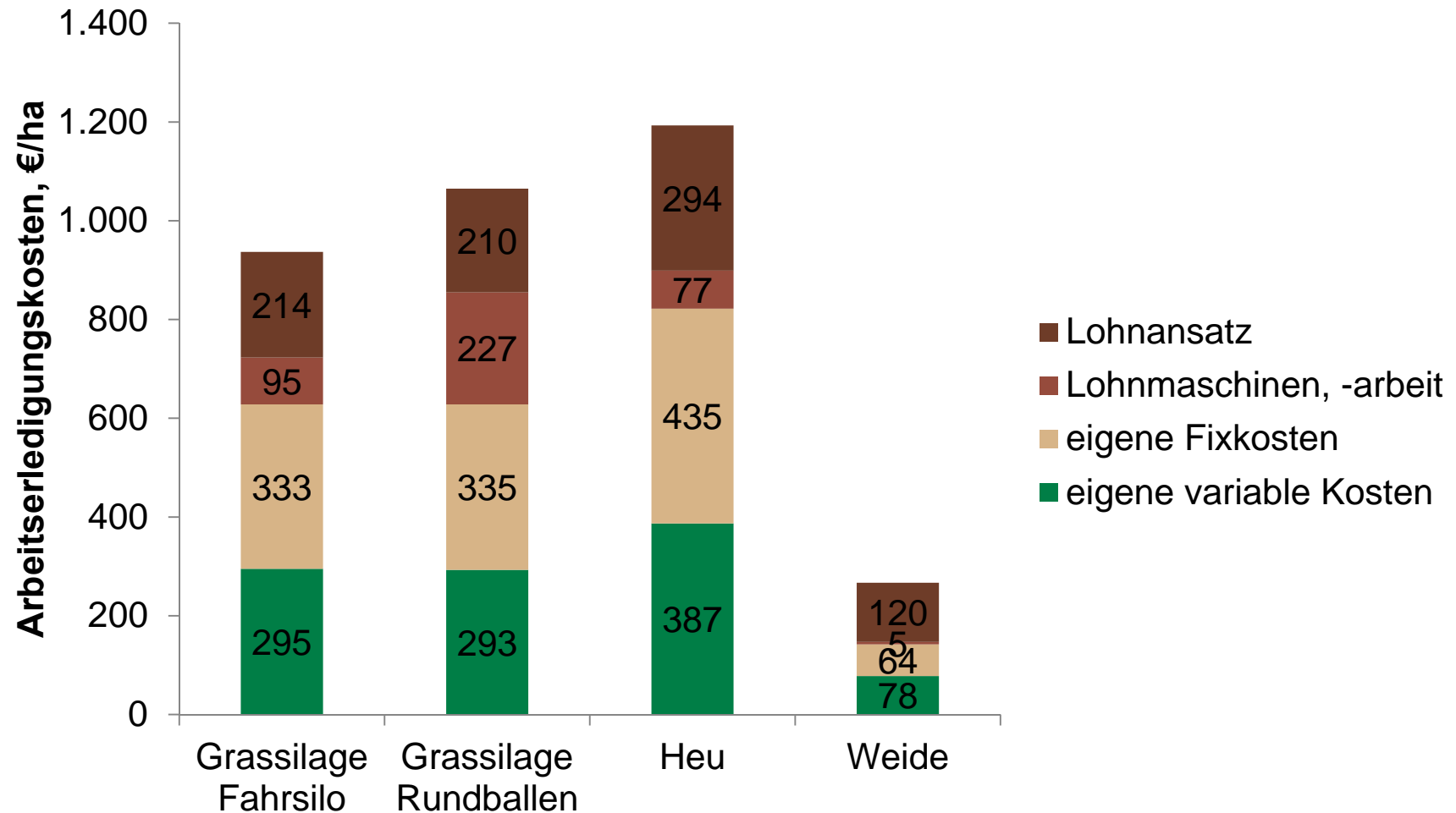
Keine abrupten Änderungen der Zusammensetzung und Qualität der Ration

# Zwei Ansätze zur Reduktion der Futterkosten



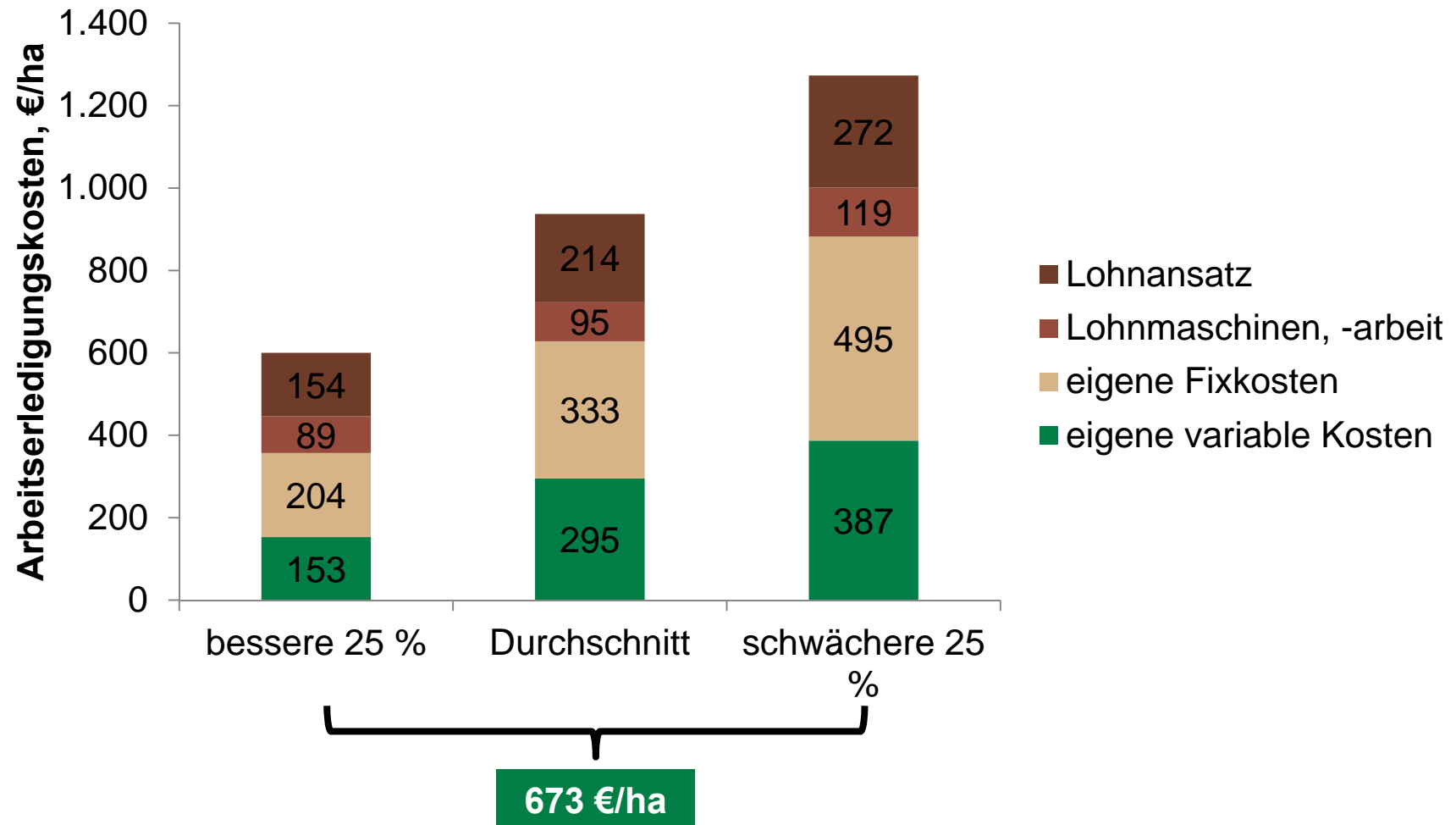
# Arbeits erledigungskosten verschiedener Nutzungssysteme

(Quelle: Biedermann 2014)



# Großer einzelbetrieblicher Spielraum: Bsp. Grassilage Fahrсило

(Quelle: Biedermann 2014)



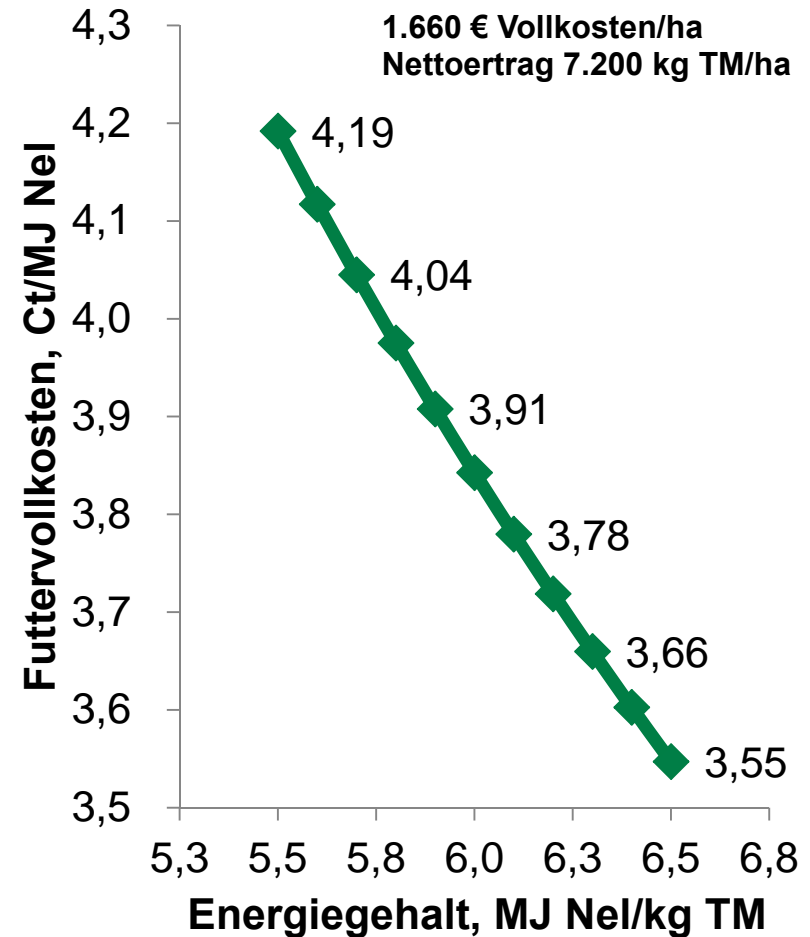
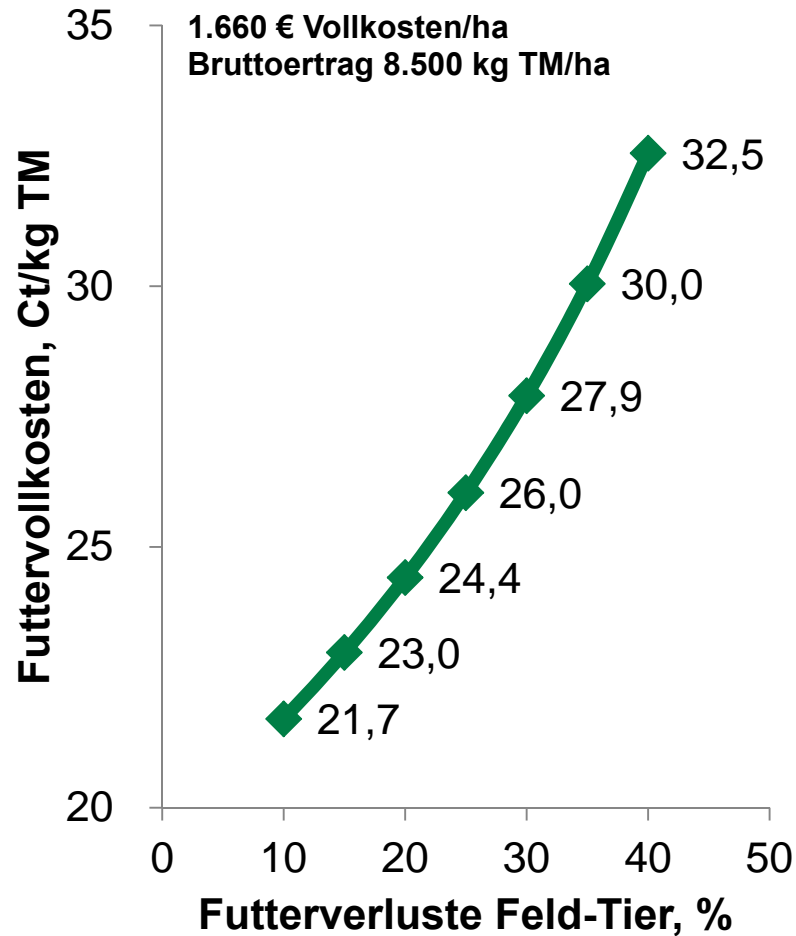
# Ansätze um die GF-Kosten zu senken

(Quellen: Biedermann 2014, Over 2012)

- Arbeitserledigungskosten
  - Schlagkraft/Auslastung (Möglichkeiten zur Zusammenarbeit nutzen)
  - Konsequenter Einsatz von Lohnmaschinen und MR
  - Doppelmechanisierung vermeiden
  - Regelmäßige Pflege und Wartung (Maschinen und GL)
  - Erst die Fläche sichern, dann wachsen
  - Hof-Feld-Entfernung nicht unterschätzen (GL, 4 Schnitte, ca. 50 €/km)
  - Differenzierte Bewirtschaftung
- Grundfutterertrag und -qualität
  - Top Ertrag und Qualität verdünnen GF-Kosten (angepasste Intensität, Silierregeln, Verluste minimieren)
  - Effizienter Düngereinsatz und regelmäßige Grünlandpflege

**Das TEUERSTE Grundfutter, ist SCHLECHTES Grundfutter!**

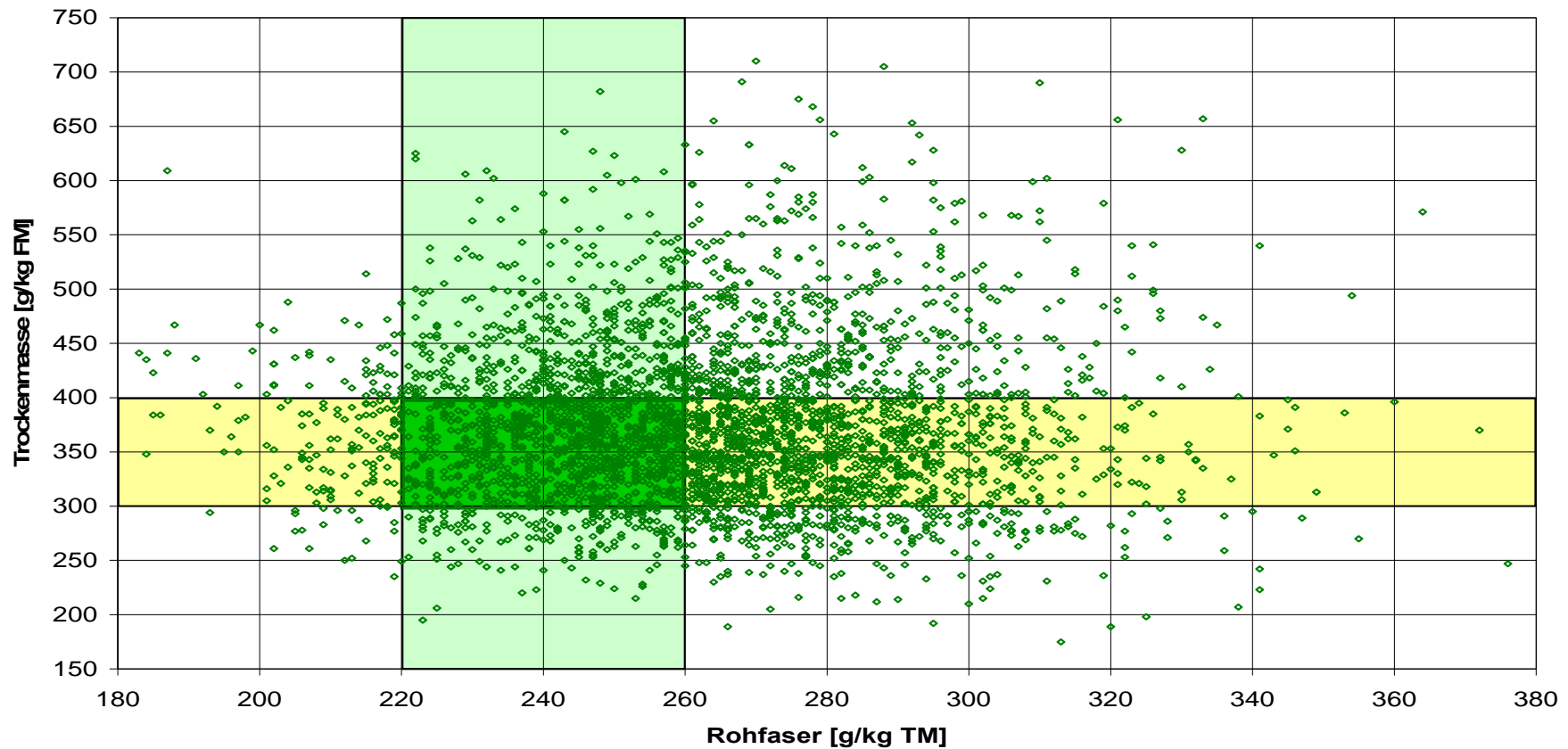
# Verluste und schlechte Qualität erhöhen Grundfutterkosten unnötig



# Optimaler Schnitzeitpunkt

Quelle: Resch 2010

**3612 Proben aus den Jahren 2003, 2005, 2007, 2009**  
**Nur 9 % im optimalen Stadium geerntet!**



# Wirtschaftlicher Einfluss der Grundfutterqualität

(Quellen: Tüchler 2016, Biedermann 2014)

	Gute Grassilage (6,2 MJ NEL, 160 g XP)	Mäßige Grassilage (5,7 MJ NEL, 140 g XP)	Besseres GF bringt?
Grassilage 1. Schnitt	10,7	9,7	+1,0
Maissilage	4,3	4,0	+0,3
Heu 1. Schnitt	0,4	0,4	
Gerste	4,3	4,3	
Eiweißmischung	1,6	1,6	
Viehsalz & Min.	0,1	0,1	
Grundfutteraufnahme	15,4	14,1	+1,0
Kraffutter- & Min.-Aufnahme	6,0	6,0	
Gesamtfutteraufnahme	21,4	20,1	+1,0
Milchleistung	30,0	26,9	+3,1



# Futter effizienter verwerten

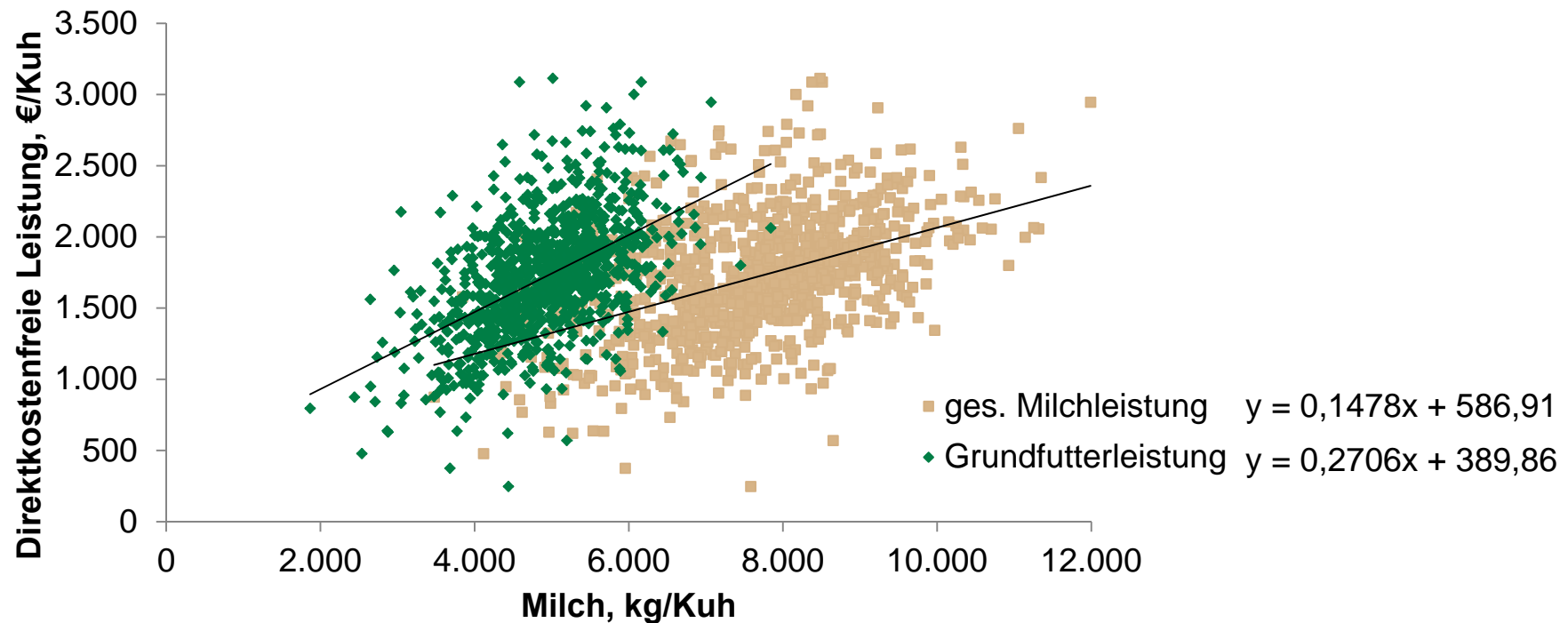
(Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016)

Kennwert	Einheit	Besseres Viertel (+25%)	Ø Österreich	Schwächeres Viertel (-25%)
Produzierte Milch je Kuh	kg ECM	8.315	7.645	6.880
Summe Direktleistungen je Kuh	€	3.893	3.361	2.895
Summe Direktleistungen je kg prod. Milch	Cent	48,7	45,4	43,3
Summe Direktkosten je Kuh	€	1.653	1.642	1.684
Summe Direktkosten je kg prod. Milch	Cent	20,4	22,1	25,0
Direktkostenfreie Leistung je Kuh	€	2.241	1.719	1.211
Direktkostenfreie Leistung je kg prod. Milch	Cent	28,2	23,3	18,3
Krafftutterverbrauch je Kuh	kg	1.966	1.826	1.708
Krafftutterverbrauch je kg prod. Milch	dag	24	24	25
Preis je kg Krafftutter	Cent	32,3	31,7	31,5
Krafftutterkosten je Kuh	€	595	557	525
Krafftutterkosten je kg Milch	Cent	7,2	7,4	7,6
Grundfutterleistung	kg ECM	5.332	4.888	4.302

**Unterschied 1.435 kg Milch: davon 71 % durch höhere Grundfutterleistung!**

# Grundfutterleistung ist entscheidend!

(Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016)



Pro 1.000 kg Milchleistung stieg die direktkostenfreie Leistung um 148 €.

Pro 1.000 kg Grundfutterleistung stieg die direktkostenfreie Leistung um 271 €.

# Futteraufnahme maximieren

(Quelle: Over 2012, angepasst Horn 2016)

+ 1kg TM-Aufnahme/d = 2 kg Milch/d (6,5 MJ NEL/kg TM, 3,2 MJ NEL/kg Milch)

2 kg Milch x 305 d = 610 kg Milch

610 kg Milch x 0,35 € = 213,5 € Grenzerlös/Kuh

1 kg TM-Aufnahme/d x 305 d = 305 kg

305 kg x 0,15 Cent/kg = 35,8 € Grenzkosten/Kuh (15 Cent var. Futterkosten/kg TM)

**+ 213,5 € Grenzerlös**

**- 45,8 € Grenzkosten**

**= 167,7 € Grenzgewinn/Kuh/Laktation**

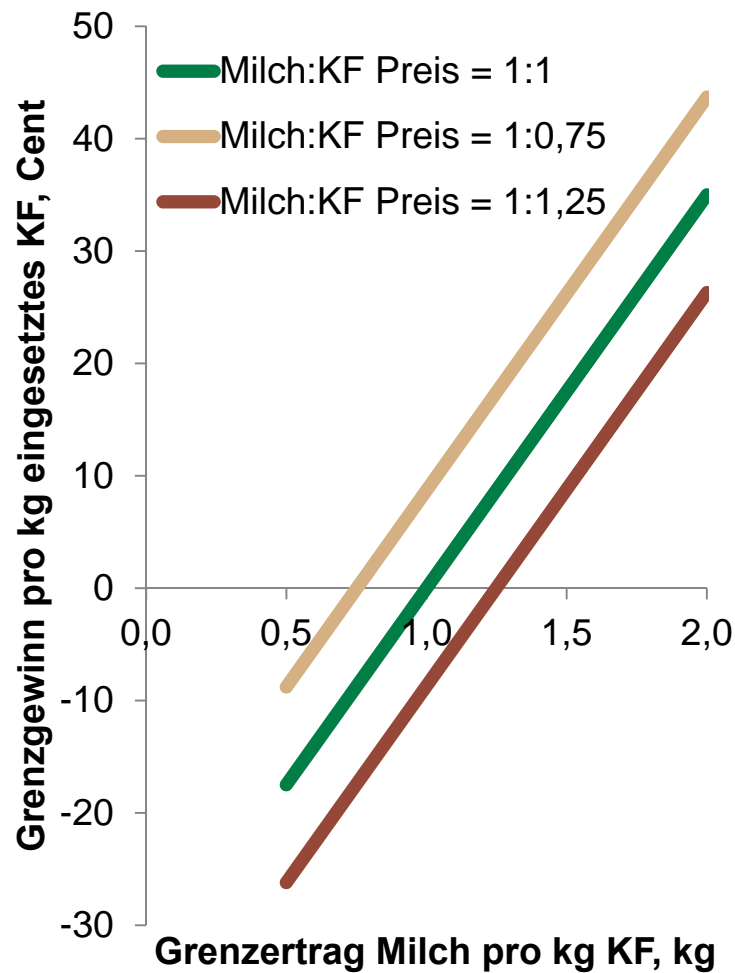
Zusätzlich positive Auswirkungen auf:

- Gesundheit
- Fruchtbarkeit
- Nutzungsdauer etc.

**Bei 25 Kühen = 167,7 x 25 = 4.193 €/a**

**Bei 0,5 h Mehraufwand/d für Nachschieben = 183 h/a = 23 € Stundenlohn**

# Wirtschaftlichkeit Kraftfuttereinsatz



Abhängig von:

- Grenzertrag Milch
  - Genetik
  - Energiebilanz
  - Laktationsstadium – Trächtigkeit
  - KF-Menge & -Zusammensetzung
  - GF-Qualität
  - Futtervorlage
  - ...
- Verhältnis Milch:KF Preis

Berechnungsgrundlage Milch:KF Preis

1:1 = 35:35 Cent

1:0,75 = 35:26,3 Cent

1:1,25 = 35:43,7 Cent

# Produziert ≠ gefressen ≠ verdaut

Quelle: Tüchler 2016



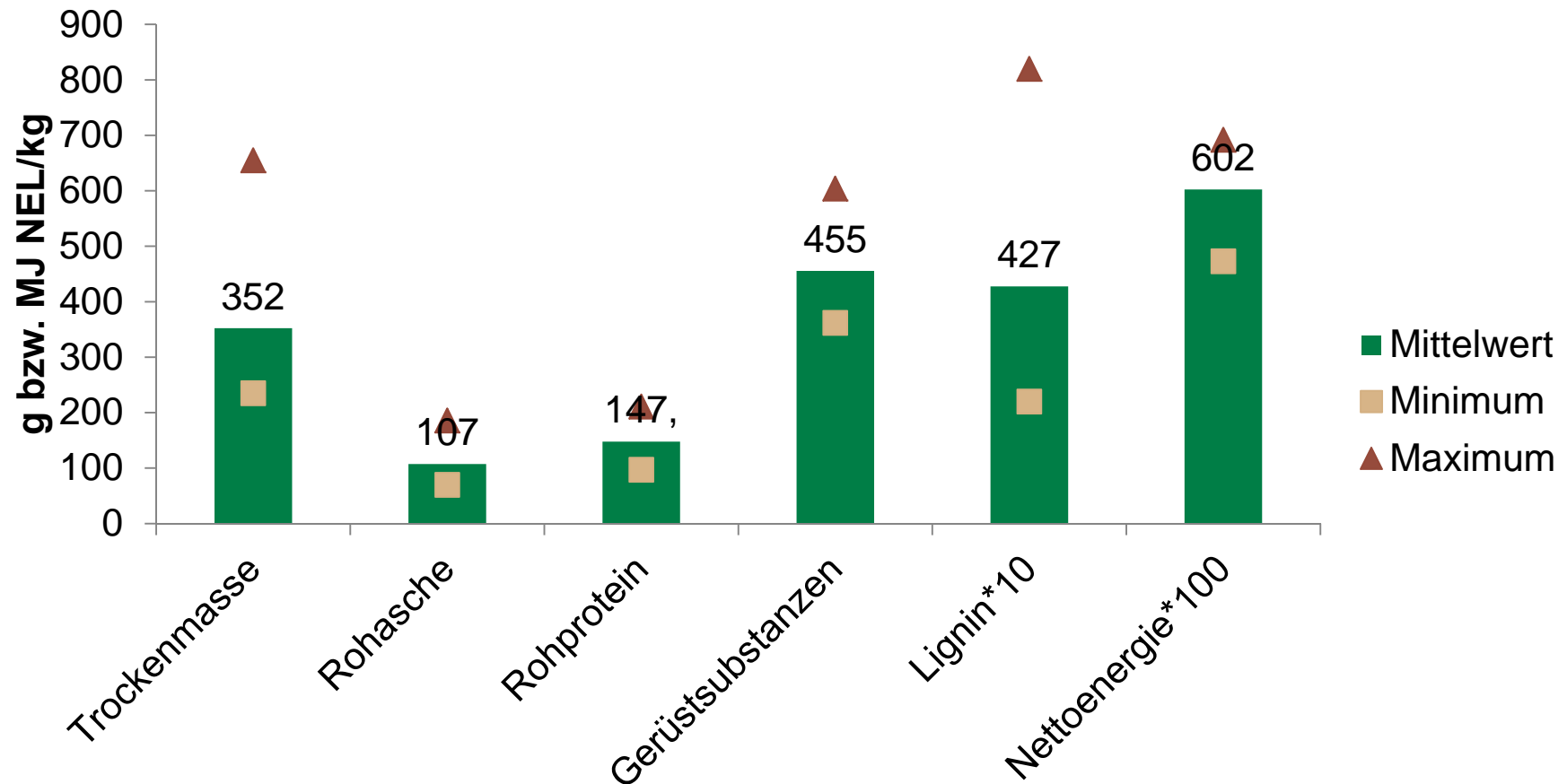
**Produziertes/gekauftes Futter das nicht zu Milch wird erhöht die Futterkosten dramatisch!**

- Bsp. Maximale Verdaulichkeit sichern
  - Maissilage
    - Crackereinstellung
    - Erntezeitpunkt
  - Getreide schroten vs. quetschen
  - Erhöhte Passagerate – Strukturmangel
  - Abrupte Rationsumstellung
- Weitere Bsp. Feldverluste, Nacherwärmung von Silagen, Futtertischhygiene

# Ohne Grundfutteranalyse ist keine effiziente Fütterung möglich!

Quelle: Arbeitskreis Milchproduktion 2016

## 1. Schnitt NÖ, n=143



# Wer bei beim Fütterungscontrolling spart, spart an der falschen Stelle!

(Quellen: Rütz et al. 2013, Spiekers et al. 2009)

- Grundfutteruntersuchung
- Rationsberechnung
- Kontrolle der Futteraufnahme
  - Verbrauch KF/kg Milch
  - Krafftutterabruf
  - Verbrauch GF bzw. Mischration
- Kontrolle Leistungsdaten
  - Herdenmilch, Menge und Inhaltsstoffe
  - LKV-Berichte
- Kontrolle Kuhsignale
  - Fressverhalten und Pansenfüllung
  - Pansen- und Wiederkautätigkeit
  - Kotkonsistenz
  - Körperkondition

Die für die Betriebsführung eingesetzte Zeit ist immer am besten entlohnt!



# Fazit – Die versteckten Reserven aufdecken

- Die Futterkosten beeinflussen die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion wesentlich
- Wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe zeichnen sich aus durch:
  - Effizienter Ressourceneinsatz
  - Hohe Grundfuttererträge und Grundfutterqualitäten
  - Hohe Grundfutterleistung in Kombination mit hoher Krafftutereffizienz
  - Konsequente Erfassung, Analyse und Interpretation der eigenen Kennzahlen



## Nicht vergessen!

- Für die Wirtschaftlichkeit sind neben den Erlösen, vor allem die Produktionskosten entscheidend!
- Das teuerste Grundfutter, ist schlechtes Grundfutter!
- Die für die Betriebsführung eingesetzte Zeit ist immer am besten entlohnt!



## Was bietet der Arbeitskreis?

- Betriebszweigauswertung
  - Wo stehe ich mit meinem Betrieb?
  - Wo liegen meine Stärken, wo habe ich noch Potentiale?
  - Was machen erfolgreiche Betriebe besser?
  - Erreiche ich meine Ziele?
- Offener Erfahrungsaustausch
- Bedarfsgerechte Weiterbildung
- Begleitung über mehrere Jahre



**Infos: [www.ak-milch.at](http://www.ak-milch.at)**

## Voraussetzungen für die Teilnahme

- LKV Mitgliedschaft
- Erfassen der Daten für die Betriebszweigauswertung
- Respekt, Offenheit und Bereitschaft zum intensiven Erfahrungsaustausch